Inhaltsverzeichnis.

I. Mitteilung des Senats vom 5. Januar 1917:
Straßenbahn ..... S. 5.
II. Mitteilung des Senats vom 9. Januar 1917:
1. Kammer für Kleinhandel ..... „ 5.
2. Verkauf eines Grundstücks An der Weide zur Errichtung eines neuen Bahnhofspostamts ..... „ 6.

Mitteilung des Senats

vom 5. Januar 1917.

Straßenbahn.

Durch ihren Beschluß vom 18. Oktober 1916 (Verhdlgn. S. 841) hat die Bürgerschaft den Senat ersucht, die Polizeidirektion mit einem schleunigen Bericht darüber zu beauftragen, ob es im Interesse der Fahrgäste und des Verkehrs wünschenswert sei, an den Hauptumsteigestellen Weichenwärter anzustellen. Auftragsgemäß hat die Polizeidirektion das Nachstehende berichtet.

„Der Zusammenstoß am Bahnhofsplatz, der zu dem Antrag der Bürgerschaft Veranlassung gab, ist auf die Fahrlässigkeit eines Fahrers der Ringbahn zurückzuführen, der seit 1905 im Dienst der Bremer Straßenbahn steht und dessen Führung bisher völlig einwandsfrei war. Die Weichenstellung haben bisher die Fahrer immer selbst ausgeführt und es sind ganz außerordentlich selten Unfälle dadurch verursacht. Eingehende Besprechungen mit der Direktion der Bremer Straßenbahn haben die Polizeidirektion davon überzeugt, daß die Anstellung von Weichenwärtern an denjenigen Umsteigestellen, bei denen die Weiche mit der Haltestelle zusammenliegt, nicht erforderlich ist. Hier kann das Umstellen der Weiche unbedenklich dem Fahrer wie bisher überlassen werden. Anders liegen die Verhältnisse an der Stelle, wo der Zusammenstoß erfolgt ist, also an der Abzweigung der Straßenbahn vom Bahnhofsplatz nach der Gustav-Deetjen-Allee. Hier liegt die Haltestelle vor der Weiche. Der Fahrer muß also vor der Weiche wieder halten, nachdem er die Haltestelle eben verlassen hat. Es ist daher an dieser Stelle ein Weichenstellerposten seit dem 21. Dezember 1916 eingerichtet. Durch die Errichtung dieses Postens ist jede Gefahr behoben. Sollten sich an anderen Umsteigestellen ähnliche Verhältnisse ergeben, was zur Zeit nicht der Fall ist, so wird die Polizeidirektion als Aufsichtsbehörde die Errichtung weiterer Weichenstellerposten anordnen.

Die Polizeidirektion bemerkt, daß schon vor Kriegsausbruch beabsichtigt war, wie in anderen Städten auch hier automatische Weichenstellvorrichtungen durch Auslösen eines Kontaktes an der Oberleitung einzurichten. Es war in dem Betriebe der Straßenbahn eine derartige Probeweiche für den Bahnhofsplatz vor Kriegsausbruch bestellt, die Ausführung mußte jedoch während des Krieges zurückgestellt werden. Nach Kriegsende soll der Einführung der selbsttätigen Weichen näher getreten werden."

Der Senat läßt der Bürgerschaft die Äußerung der Polizeidirektion zugehen.

Mitteilung des Senats

vom 9. Januar 1917.

1. Kammer für Kleinhandel.

Dem Senat hat seine Handelskommission folgendes berichtet:

„Die Kammer für Kleinhandel hat um Nachbewilligung von 1820 ℳ auf II. Sachliche Ausgaben ihres Haushaltsplanes (Nr. 120) gebeten mit folgender Begründung: Die ihr für Kanzlei, Drucksachen, Schreibhilfe bewilligten 3960 ℳ seien bereits Anfang Dezember aufgebraucht, weil die Tätigkeit der Kammer außerordentlich zugenommen